

Mentor

Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

*ein Rückblick auf
das Jahr 2016*

*»Bücher lesen heißt,
wandern gehen in ferne Welten,
aus den Stuben, über die Sterne.«*

Jean Paul

Der Grundgedanke, dass jedes Kind die gleichen Chancen haben soll, stand am Beginn unserer Vereinsgründung. Eine Voraussetzung, um diese Chancengleichheit herzustellen, ist sicherlich, dass jedes Kind gut lesen kann.

Seit sechs Jahren arbeiten Mentoren ehrenamtlich an Düsseldorfer Schulen. Unsere Arbeit hat sich bewährt und unser Verein hat sich etabliert. Mentoren unterstützen wöchentlich für jeweils eine Stunde ihr Mentor-Kind. In Düsseldorf finden im Monat etwa 1800 Mentor-Stunden statt.

Doch bei Mentor geht es nicht nur ums Lesen. Mentoren sind Vorbild. Sie leben Werte vor, erweitern den Horizont eines Kindes und zeigen neue Perspektiven auf. Toleranz und Weltoffenheit sind für uns Voraussetzung, um als Mentor tätig zu werden.

Mentor e.V. trägt zum Dialog zwischen Kulturen und sozialen Schichten bei. Im Kleinen gestalten wir dadurch unsere Gesellschaft mit.

Im vergangenen Jahr hat sich durch die Ankunft von Geflüchteten in Düsseldorf viel verändert. Das laute »Willkommen« ist zum Ende des Jahres leiser geworden und es werden vermehrt andere Stimmen laut, selbst gegen Menschen, die schon immer hier leben.

Ich freue mich, dass wir mit Mentor einen Teil dazu beitragen können, dieser Stimmung entgegenzuwirken.

Carla Meurer

Vorstand, Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

Das erste Halbjahr

Wir sind mit 440 Mentor-Paaren in das Jahr 2016 gestartet. Nach den Winterferien wechseln oftmals die Stundenpläne, die Mentoren kümmern sich meist selbst, mit Unterstützung ihres MeKos oder des Kontaktlehrers, um eine Vereinbarung der neuen Lesezeit.

Im ersten Halbjahr fanden in unseren Büroräumen zwölf Kennenlerntermine statt und wir konnten 71 neue Mentoren an Schüler vermitteln.

Die ersten drei Seminare von Klaus Langer, die die Kinderstiftung Lesen bildet e.V. unseren Mentoren finanziert hat, fanden statt. Thema war: »Gut und spannend vorlesen, aber wie?« Die Kurse waren innerhalb weniger Tage ausgebucht und die Teilnehmer waren begeistert! Nach den Sommerferien fanden drei weitere Veranstaltungen statt, die ebenso erfolgreich waren.

Im Mai trafen wir uns beim Mentoren-Treffen im Stickum-Saal des Uerige, um über das Thema »Motivation« zu sprechen. Ein Grund, weshalb man demotiviert an eine Sache herangeht, mag darin liegen, dass man bisher nur schlechte Erfahrungen mit etwas gemacht hat. Man muss erst wieder den Mut finden, der unterwegs verloren ging. Mentoren helfen ihren Mentor-Kindern dabei, indem sie Bücher in einem angenehmen Umfeld erlebbar machen.



Wege gehen

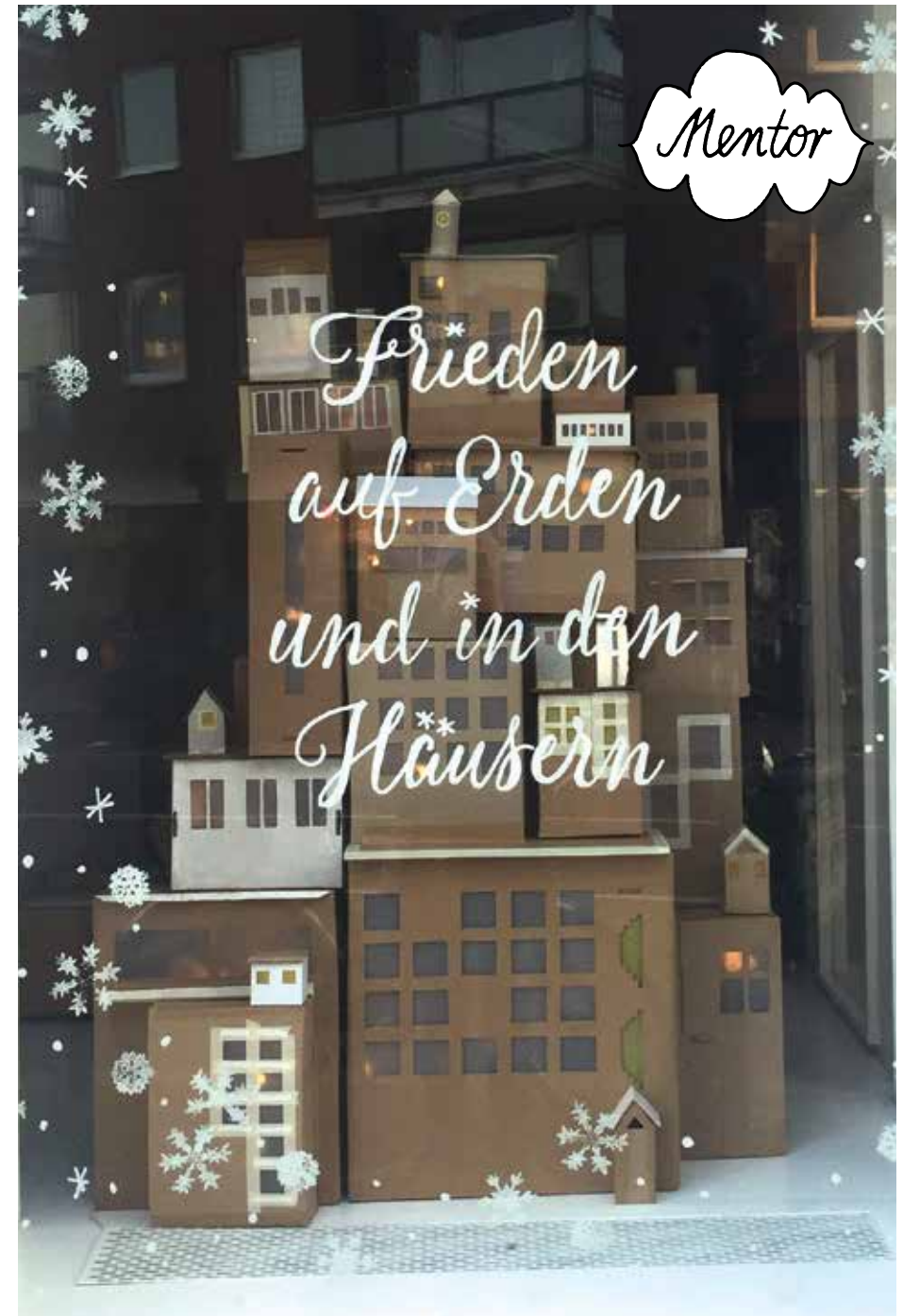
Bei der Jahresvollversammlung Anfang März haben wir die ersten Versuche Revue passieren lassen, die wir als Verein unternommen haben, um Kinder, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind, durch Mentor zu unterstützen. Einige Mentoren hatten sich bereit erklärt, mit Kindern in Flüchtlingsunterkünften zu arbeiten. Dies gestaltete sich jedoch aus verschiedenen Gründen als schwierig.

Gleichzeitig fragten uns immer mehr Schulen, ob Mentoren mit geflüchteten Kindern arbeiten könnten, die bereits eingeschult wurden und die den regulären Unterricht bzw. Seiteneinsteigerklassen besuchen.

Wir haben ein Konzeptpapier erarbeitet, das den Weg beschreibt, den wir gehen wollen, um diese Kinder bei der Integration und beim Erwerb der deutschen Sprache bestmöglich zu unterstützen.

Das Projekt »Bilder im Kopf – Vielfalt im Leben« bedeutet nicht nur besonderen Einsatz und Engagement von dem jeweiligen Mentor und dem Verein, es bedarf auch der Vorbereitung und Betreuung, sowie geeigneter Materialien.

Das Konzeptpapier ist auf unserer Internetseite hinterlegt:
www.mentor-duesseldorf.de/aktuell/presse.php



Förderer

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und finanzieren uns durch Spenden. Wir danken allen, die unsere Arbeit als wichtig empfinden und uns finanziell unterstützen.

Besonderer Dank für die erneute Zuwendung in diesem Jahr geht an die Kanzlei Linklaters LLP. Die Kanzlei hat uns von Anfang an unterstützt. Darüber hinaus sind einige ihrer Mitarbeiter selbst als Mentor tätig, andere treten beim Kö-Lauf für Mentor an. Das gesellschaftliche Engagement im Gemeinwesen ist bei Linklaters fest etabliert. Die finanzielle Unterstützung und das Engagement der eigenen Mitarbeiter bilden hierbei die Schwerpunkte, um gemeinnützige Organisationen auf lokaler Ebene zu unterstützen.

Das Engagement von Linklaters in Deutschland ist vielfältig und reicht von kleineren lokalen Initiativen bis hin zu globalen Projekten. Für Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V. ist die Kanzlei Linklaters LLP einer der wichtigsten Förderer. Inzwischen wird auch der Bundesverband durch Linklaters unterstützt.

Wir sagen im Namen der rund 1700 Kinder, die in Düsseldorf inzwischen von einem Mentor profitierten konnten, herzlich Danke!



Und auch private Spender, Düsseldorfer Unternehmen und Initiativen unterstützen Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

Vielen Dank an:

- *Rheinkultur Medien und Verlags GmbH*
für 75 Großflächen, die im Februar plakatiert waren
- *Kinderstiftung Lesen bildet e.V.*
die uns zum Bücherbummel auf der Kö eingeladen und uns sechs Fortbildungsseminare finanziert haben
- *Rheinbahn AG*
für 150 Fenster-Aufkleber
- *Hollmann Buch & Presse GmbH & Co.KG*
für den Verkauf des Heftes »Super-Guter-Spaß« in ihren Shops, was uns eine Refinanzierung ermöglichte
- *Uerige Hausbrauerei GmbH*
für die Bereitstellung des Stickum-Saals
- *Verein Kaulquappe*
für das Benefizkonzert zugunsten von Mentor e.V.
- *Förderverein Lions*
für die Spende eines Teil des Erlöses aus dem Entenrennen
- allen privaten Spendern, namentlich
Dr. Karl Bender, Karin und Edgar Haubrich, Karin Jaeschke, Klaus Körner, Theresia Weissmüller-Firsbach, Andreas Meurer, Frank Mildenberger, Robert Schäfer, Lars Terlinden, Michael Thewissen
- allen, die uns ihre (gut erhaltenen und ausgewählten) Bücher spenden



Veranstaltungen

· *Bücherbummel auf der Kö*

Die Kinderstiftung Lesen bildet e.V. hat uns an ihren Stand auf dem Bücherbummel auf der Kö eingeladen. Da haben wir uns sehr gefreut!

Nochmals ein herzliches Dankeschön auch an alle Mentoren, die uns hier so zahlreich vertreten haben. Wir konnten einige neue Kontakte knüpfen und potentielle Mentoren kennenlernen.

· *Lesewettbewerb an der Grundschule Richardstraße*

Bereits etabliert, fand auch zum Ende des letzten Schuljahres wieder der Lesewettbewerb statt, der durch Mentor initiiert und unterstützt, das Medium Buch an der Grundschule Richardstraße neu belebt hat.

· *Super Guter Spaß für unsere Mentor-Kinder*

Zum Ende des Schuljahres bekamen unsere Mentor-Kinder ein eigens erstelltes Spiel-Spaß- und Rätsel-Heft von uns geschenkt, das, ganz im Sinne von Mentor, das Schöne (den Spaß) mit dem Nützlichen (dem Lesen) verbinden soll.

· *Mentor beim Parklife*

In den Sommerferien fanden in Düsseldorf 14-tägig Feste in den Düsseldorfer Parks statt. Bei einigen dieser Park-Life-Veranstaltungen war Mentor mit einer Lesezeichen-Bastelstation vertreten.



Das zweite Halbjahr

Nach den Sommerferien beginnt das neue Schuljahr. Für Mentor e.V. bedeutet das in jeder Hinsicht einen Neustart.

Die Mentor-Paare, die im neuen Schuljahr miteinander weiterarbeiten wollen, müssen einen neuen Zeitraum finden, der zum Mentor und zum neuen Stundenplan passt.

Einige Mentoren haben sich zum Ende des Schuljahres von ihrem bisherigen Mentor-Kind verabschiedet und möchten nun gerne mit einem neuen Kind starten.

Und es gibt Kinder, deren Mentoren im neuen Schuljahr nicht weiter machen können und die sich einen neuen Mentor wünschen, sowie neue Kinder, die ins Mentor-Programm aufgenommen werden wollen.

Meist ziehen einige Wochen ins Land, bis alles für die mehr als 400 Mentor-Paare mit den Schulen abgestimmt und die Lücken geschlossen sind. Unsere ehrenamtlichen Koordinatoren sind uns hierbei eine große Hilfe.

Im Büro herrscht Hochbetrieb, die Mentoren wollen mit neuem Lesematerial ausgestattet werden, unsere Kontaktpersonen an den Schulen müssen bestätigt, sowie die Mentoren bei der Terminfindung unterstützt werden.

Im zweiten Halbjahr fanden außerdem zehn Kennenlerntermine statt, bei denen sich 59 Menschen als Mentor angemeldet haben.

Bei unserem halbjährlichen Mentoren-Treffen sprachen wir über das Thema »Nur Mut!«. Eine Zusammenfassung der jeweiligen Themen bei den Mentortreffen findet man unter:
www.mentor-duesseldorf.de/aktuell/input.php



Lesen beflügelt

Die Plakatierung von 75 Großflächen im Raum Düsseldorf hat im ersten Halbjahr dazu geführt, dass sich viele Menschen für Mentor interessiert haben. Und auch die Fenster-Aufkleber-Kampagne in der Rheinbahn, die im Sommer zu Ende gegangen ist, hat bis dahin, wie schon im Jahr zuvor, viele Interessierte zu Mentor geführt.

Seit 2010 arbeiten Mentoren auf ehrenamtlicher Basis und mit viel Engagement an Düsseldorfer Schulen. Im Jahr 2016 sind viele Kinder in Düsseldorf eingeschult worden, die aus Kriegsgebieten geflohen sind. Dass sie hier Asyl erhalten haben, halten wir für richtig und wir möchten den Kindern dieser Familien gerne einen Mentor zur Seite stellen.

Doch nicht nur ihnen, schon zuvor konnten wir den Bedarf an den kooperierenden Düsseldorfer Schulen nicht decken und keine weitere Schulen ins Programm aufnehmen.

Wir wünschen uns, dass sich die Mentor-Idee noch weiter verbreitet, damit wir mehr Menschen für Mentor gewinnen können. Menschen, die eine Stunde ihrer Woche einem Kind schenken und damit so viel bewirken können.

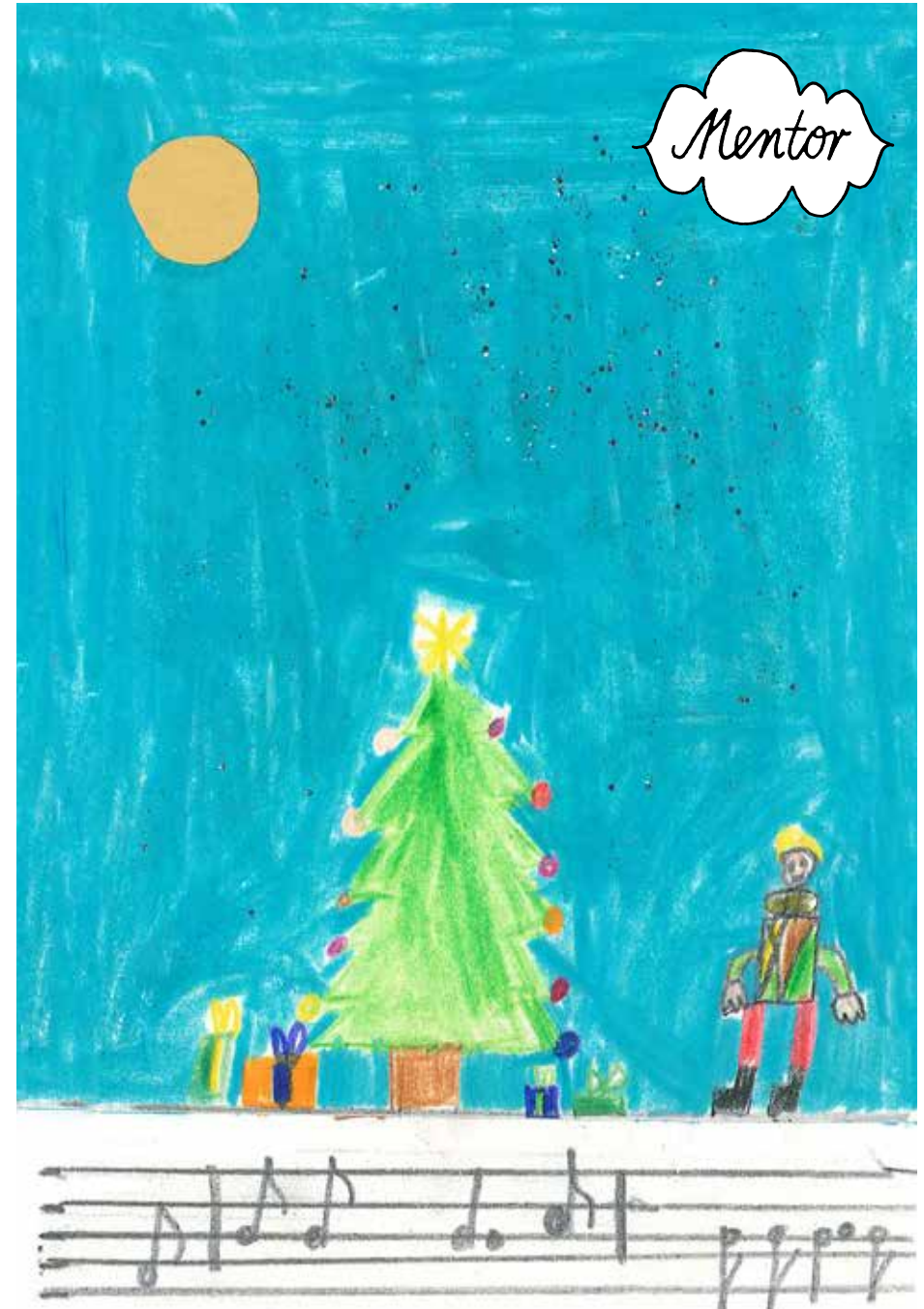
Lesen beflügelt, wer lesen kann und sich Sprache zu eigen macht, besitzt einen unbezahlbaren Schatz. Um diese Idee weiterzutragen, haben wir in diesem Jahr neue Motive für unsere Flyer und Plakate entwickelt.



O-Töne aus dem Jahr 2016

- Ich habe mich von Tjark zum Schuljahresende verabschiedet. Ich bin wirklich sehr traurig darüber. Die Lesestunden haben uns stets viel Freude bereitet und es konnten Fortschritte beim Lesen erzielt werden.
(Mentorin)
- Liara (8) zu Johanna (8): Nur noch 3 mal schlafen.
Lehrerin: Was ist dann ?
Liara: Dann kommt Herr Loser wieder zum Vorlesen.
- Ich hatte wirklich eine tolle Zeit und falls ich irgendwann zurück nach Düsseldorf komme, werde ich mich auf jeden Fall wieder bei euch melden. Euer Konzept gefällt mir super und ich habe das Lesen noch mehr lieben gelernt. Danke für eure ganze tolle Arbeit und für die Betreuung in den letzten Monaten!
(Mentorin)
- Die beiden Kinder kommen in ihrer Freizeit eine Stunde früher als ihre Mitschüler. Das können Sie den beiden Mentorinnen als großes Kompliment von den Jungen weitergeben.
(Lehrerin)
- Man muss gerne auf jedes Kind individuell eingehen wollen, das ist vielleicht der Schlüssel, Kinder zum Lesen zu bewegen.
(Mentorin)

Rechts zu sehen ist der Beitrag von Gagan und Silvia zum diesjährigen Weihnachtskarten-Wettbewerb



*»Jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne«*
Hermann Hesse

Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.
Ackerstraße 39
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 · 46 84 03 05
Email: info@mentor-duesseldorf.de
Website: www.mentor-duesseldorf.de